

Leben in einem Männerkloster verbringt, ist von einem Mönch verfaßt, der sich nach eigener Angabe in ein Kloster zurückgezogen hat, um seine *missetât* abzubüßen (v. 527). Seine Quelle ist die stark verbreitete lat. Fassung der 'E.'-Legende in den → 'Vitae patrum' (BHL 2722; ed. in PL 73, Sp. 643–652). Eine Verwandtschaft mit dem → 'Väterbuch' ist ausgeschlossen. Die Argumente MOUREKs, daß uns in diesem Fragment wahrscheinlich das Original vorliegt, sind wenig überzeugend. Entstehungszeit dieser im obd. Sprachraum entstandenen Legende ist wohl die 1. Hälfte des 14. Jh.s.

Literatur. V. E. MOUREK, Neuhauser Bruchstücke einer Pergamenths. altdt. Ged. ernsthaften Inhalts, SB d. kgl. böhmischen Ak. d. Wiss., Phil.-hist. Kl. 1889, S. 131–176, hier 139–143.

II. Eine alemannische 'E.'-Prosalegende ist in Colmar, StB, Hs. 343, 77<sup>rb</sup>–86<sup>va</sup> und Berlin, mgq 190, 13<sup>r</sup>–26<sup>r</sup> (beide 15. Jh.), überliefert. Quelle ist BHL 1640.

Literatur. K. KUNZE, Überl. u. Bestand d. Elsäss. Legenda aurea, ZfdA 99 (1970) 265–309, hier S. 306. Eine Edition wird von KUNZE vorbereitet.

III. Eine nd. Prosaübersetzung von BHL 2722 ist in Berlin, mgq 1240 (15. Jh.), 96<sup>r</sup>–104<sup>r</sup>, enthalten.

IV. Bisher noch nicht näher untersucht ist eine Fassung der E.-Legende in Nürnberg, StB, cod. Cent. VI 44, 38<sup>v</sup>–49<sup>r</sup> (15. Jh.; aus dem Katharinenkloster Nürnberg).

WERNER WILLIAMS-KRAPP

## 'Euphrosyne'

Deutsche Legenden.

I. Eine in der Hs. I Ea 9 des Knihovna Národního musea, Prag (Neuhauser Fragment), nur bruchstückhaft überlieferte Verslegende von der hl. E. (375 vv.; hg. v. MOUREK, S. 158–169), die als Mann verkleidet unter dem Namen Smaragdus ihr